

"Die Erde steht vor einer Abkühlung"

Leserbrief zum Artikel von Dr.Sylvia Boher in Zorneding-Report Nr. 145 im Juni 2010

Sehr geehrte Frau Dr.Boher,

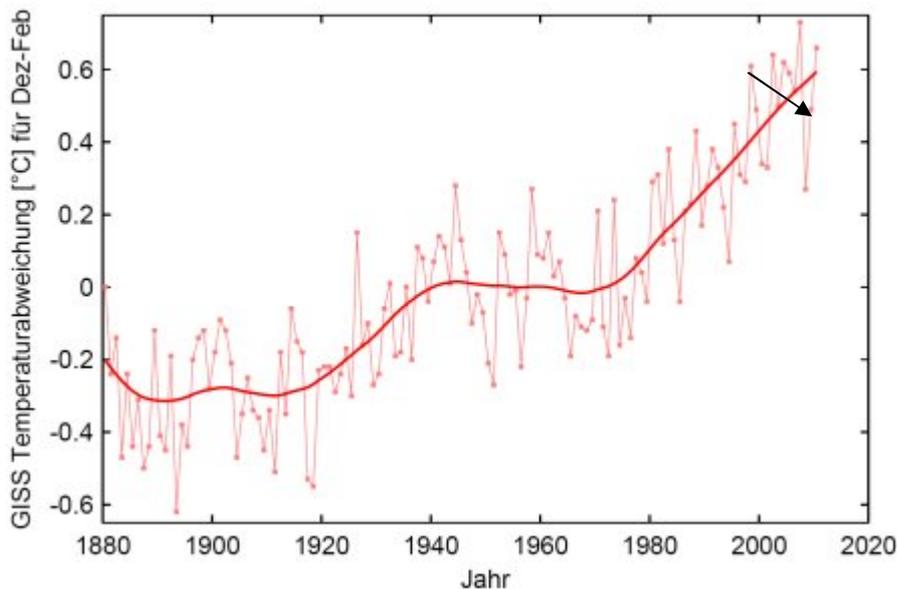
will man heutzutage noch den anthropogenen Treibhauseffekt leugnen, geht es einem wie wenn man den Leuten einreden will, die Erde sei eine Scheibe: Man muss schon ordentlich tricksen! Dass Sie aber solche Fehlinformationen als Leitartikel verbreiten und Ihr Vorstand Sie nicht daran hindert, das wirft kein gutes Licht auf die Zornedinger CSU.

Ihr Artikel ist fast wörtlich aus einem Interview in der Zeitschrift Cicero vom 12. Dezember 2009 beschrieben: http://www.cicero.de/97.php?item=4541&ress_id=9 Sie übernehmen Behauptungen von einem pensionierten Meteorologen, dessen Thesen wissenschaftlich unhaltbar und auch für den "normal denkenden Bürger" ungläubwürdig sind. Schauen wir uns Ihre Behauptungen einmal an:

"In den letzten zehn Jahren ist die Temperatur global gesehen um 0,2 Grad zurückgegangen."

Die NASA hat die globalen Temperaturdaten für Februar 2010 bereits publiziert, sodass wir einen Blick auf die aktuelle Kurve der Erderwärmung werfen können (Quelle:

<http://www.wissenslogs.de/wblogs/blog/klimalounge/klimadaten/2010-03-15/heisser-winter-2010>)



Diese Saison war die zweitwärmste seit Beginn der Aufzeichnungen vor 130 Jahren, übertroffen nur von Dez-Feb 2006/2007. US-Forscher haben gerade in "Nature" publiziert: Der Klimawandel geht ungebremst weiter. Das National Climatic Data Center (NCDC), eine Abteilung der US-Wetterbehörde NOAA vermeldet, dass der Zeitraum zwischen 2000 und 2009 das wärmste Jahrzehnt seit Beginn der Temperaturaufzeichnungen war. <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,673025,00.html> . Auch gesonderte Auswertungen für Deutschland bestätigten den Trend: Der Deutsche Wetterdienst erklärte, der Zeitraum 2000 bis 2009 sei wärmer gewesen als alle anderen Dekaden seit mindestens 1880.

Mir ist unerklärlich, wie man da von Abkühlung sprechen kann. Aber es geht in diesem Stil weiter:

"Der CO2-Effekt kann nur erklären, dass es wärmer wird. Für jede Abkühlung braucht die CO2-Hypothese zusätzliche Erklärungsansätze."

Sie betrachten meteorologisch kurze Zeiträume und vermengen damit Klima und Wetter (oder allgemeiner Signal und Rauschen, der schwarze Pfeil ist die behauptete "Abkühlung der letzten 10 Jahre"). Über einen Zeitraum von 10 Jahren ist der Temperaturverlauf natürlich stark von kurzfristigen Zufallsschwankungen (z.B. Veränderungen bei Meeresströmungen) geprägt, dafür braucht man keine "Erklärungsansätze".

Aus einer solchen Schwankung zu folgern, dass keine Erderwärmung mehr stattfindet, ist in etwa so clever, als würde man das Kommen des Frühlings anzweifeln, weil es im Verlauf der letzten Woche kühler

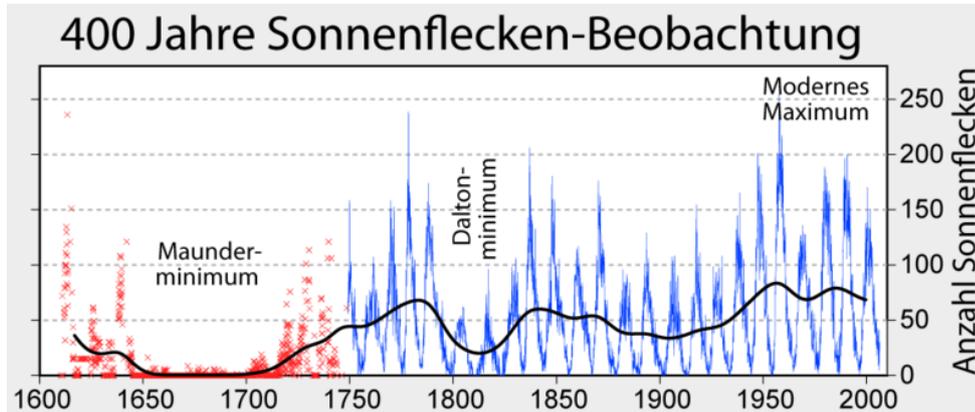
geworden ist. Der kurze 10-jährige Trend schwankt stark je nach gewähltem Anfangsjahr. Er hat in den letzten dreißig Jahren sogar mehrfach nach unten gezeigt – Sie hätten Anfang der 1980er oder Anfang der 1990er viel eher behaupten können, die globale Erwärmung habe aufgehört.

<http://www.wissenslogs.de/wblogs/blog/klimalounge/klimadaten/2008-03-15/ist-die-erderwaermung-vorbei/page/10>

Sehen Sie sich die obige Kurve an: Glauben Sie wirklich, die Erde kühle sich ab?

"Es gibt einen hohen Zusammenhang zwischen der Sonnenaktivität und den Temperaturen auf der Erde."

Die Aktivität der Sonne variiert durch sog. Sonnenflecken (Grafik aus Wikipedia):



Die variable Sonnenaktivität hat aber nach allen wissenschaftlichen Erkenntnissen nur einen sehr geringen Einfluss auf die globale Erwärmung. Wie man schon durch Vergleich der Grafiken sieht, ist hier kein Zusammenhang erkennbar: Der 11-jährige Schwabe-Sonnenfleckenzyklus ist in der Temperaturkurve nicht erkennbar. Die Sonnenaktivität nahm bereits vor 1950 zu und kann damit nicht die erst Ende der 1970er einsetzende starke Erwärmung erklären (drei Viertel der globalen Erwärmung fanden seit 1980 statt). Der Zusammenhang zwischen Co₂-Konzentration und Erderwärmung kann dagegen als bewiesen gelten.

Es wäre ja bequemer, wenn die Klimaänderung nicht von uns Menschen, sondern von der Sonne verursacht wäre (und viele, die am Öl verdienen, versuchen auch mit viel Geld, solche Behauptungen zu verbreiten) - leider ist die Wahrheit eine andere, und für uns Menschen ist sie unbequem.

"Warum setzt die deutsche Politik plötzlich auf das Elektroauto, obwohl die Frage der Stromspeicherung/Batterie immer noch nicht vernünftig gelöst ist?"

Das ist der einzige Satz, die ich für bedenkenswert halte an Ihrem Artikel, denn ich frage mich auch, warum die bayerische CSU mit dieser Politik von den wirklichen Problemen ablenken will: Die bayerische Staatsregierung strebt ja sogar eine "Modellstadt für Elektromobilität" an! Solange wir aber den Strom zu knapp 60% aus fossilen Energieträgern erzeugen, verursacht ein Elektroauto genauso viel CO₂ wie ein Benzinauto, nur zu dreifachen Kosten...

"Wo bleibt die Besonnenheit und der Mut Dinge erst anzugehen, wenn man weiß wie?"

Sie weichen hier von der Cicero-Vorlage ab: Selbst der interviewte "Sonnenfleckenexperte" fordert in dem Interview schon wegen der Endlichkeit der heutigen Energieträger die verstärkte Erforschung und Nutzung alternativer Energien und intensiveren Umweltschutz. Ihr Vorschlag, die Hände in den Schoß zu legen und einfach gelassen nichts zu machen, hält auch dieser CO₂-Skeptiker für den völlig falschen Ansatz. Zumal wir ja inzwischen auch ganz gut wissen, wie man Ressourcen sparen könnte. Ich möchte Ihnen dazu einen Film empfehlen: "HOME", von Yann Arthus-Bertrand. Entscheiden Sie bitte danach selbst, ob man weiter gelassen abwarten sollte.

Unser Alt-Bundespräsident Horst Köhler hat es verstanden: "Wir müssen jetzt den Paradigmenwechsel hin zu einer Wirtschaftsweise einleiten, die unser Planet verkraftet und die letztlich auch mehr Sinn stiftet. Der Befund ist doch eindeutig: Die Rohstoffe werden knapper, die Energie wird knapper, die Umweltschäden werden größer. Für mich gibt es keinen Zweifel: Die Nation, die sich am schnellsten, am intelligentesten auf diese Situation einstellt, wird Arbeitsplätze und Wohlstand schaffen." (im Focus-Interview vom 22. März 2010)

Wenn Sie mutig sind, drucken Sie meinen Leserbrief im nächsten Zorneding-Report ab!

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Kruij, Diplom-Physiker, Pfarrstraße 11, 85604 Zorneding

Kopie: CSU-Vorstand Zorneding sowie MdB Josef Göppel (CSU-Arbeitskreis Umwelt)